

Das Programm schwappt über



Der große schwedische Exporthit Elliphant gastiert
am 17. Juli im Prachtclub, die US-amerikanische Liedermacherin
Suzanne Vega am 6. Juli

Peter Marcel Ionian

Der Conrad Sohm Kultursommer findet heuer bereits zum vierten Mal statt. Er ist bemüht, als selbsterfüllende Prophezeiung den kulturellen Sommer in Dornbirn und im Prachtclub im Gütle mit Konzert- und Clubnächten zu beleben. Wo in früheren Jahren gerade mal einzelne Veranstaltungen stattgefunden haben, wird inzwischen ein derart verdichtetes Programm präsentiert, dass es fast schon „überschwappt“. Bis heute stellt das als Veranstaltungsreihe zusammengefasste Sommerprogramm des Conrad Sohm die Frage, was die Bezeichnung „Festival“ legitimiert und schafft Raum für kulturelle Ausdrucksformen der elektronischen Musikszene. Zusätzlich sucht das Team rund um Hannes Hagen seit vergangenem Jahr auch nach Schnittstellen mit Vorarlberger Künstlern, für niederschwellige Interventionen abseits von Live- und Clubmusik, um Kulturvermittlung zwischen den Genres zu betreiben. Vom 8. Juni bis 11. September – also den ganzen Sommer lang – kommen weit über 100 Künstler und Bands zum Kultursommer und spielen nicht selten das „kleinste“ Konzert ihrer Tour im Vorarlberger Conrad Sohm. Peter Marcel Ionian traf Veranstalter Hannes Hagen zu einem Interview.

Peter Marcel Ionian → Wo ist das Conrad Sohm Kultursommer Festival in seinem vierten Jahr angekommen?

Hannes Hagen → Wir sind dort angekommen, dass wir gar nicht mehr alles unterbringen können, was wir machen wollen. Die Termine sind eng und das Programm ist so dicht, dass es überschwappt. Wir bekommen extrem gutes Feedback dafür, von den Besuchern und von den Künstlern. Und wir spüren, dass das Vierländereck diese Kultur im Sommer dringend nötig hat.

Lebendige Kultur im Conrad Sohm

Ionian → Welche Intention steckte hinter dem Kultursommer und wie ist er entstanden?

Hagen → Das Festival wurde schleichend und komplett in Eigeninitiative eingeführt und programmatisch verdichtet. Wir haben es einfach getan, ausprobiert und über die Jahre

reingehämmert. Die tragenden Säulen waren weder öffentliche Subventionen noch Festival-Sponsoren, sondern eine Vision. Wir haben ein Konzept entwickelt, getestet, wie es funktioniert und ständig weiter daran gearbeitet. Die Intention war, dass lebendige Kultur stattfindet und die Kultstätte Conrad Sohm im Sommer wieder belebt wird.

Kompetenz in Live-Musik und Elektronik

Ionian → Wie wird diese Vision heuer beim 4. Conrad Sohm Kultursommer konkret umgesetzt?

Hagen → Das Programm spricht für sich und ist auch ganz klar das Hauptaugenmerk. Es wird weit über hundert Programmpunkte geben. Hier bündeln wir unsere Kompetenz in einem Festival, im Live-Bereich und als lebendige elektronische Musik. Der vierte Conrad Sohm Kultursommer führt unsere funktionierende Spezialisierung auf qualitativen Rock, Alternative und HipHop fort. Ein wesentlicher Aspekt des Konzeptes ist neben den Live-Konzerten immer auch der kreative, lebendige Bereich elektronischer Musik. Jene Szene, die selbstschaffend und produzierend tätig ist. Wir wollen die Wahrnehmung elektronischer Musik als handgemachte Kultur fördern. Und es wird auch heuer wieder eine Kooperation mit einem Vorarlberger Künstler aus der bildenden Kunst geben.

Lebendige elektronische Musikerszenen

Ionian → Wie werden elektronische Clubacts und Livekultur beim Kultursommer zusammengeführt?

Hagen → Anschließend an die Konzerte können die Besucher kostenlos zusätzlich hochwertige Clubshows besuchen. Neben den Live-Acts ist uns die elektronische Schiene von Anfang an wichtig gewesen. Erst später wurde klar, dass hier Kulturvermittlung geschieht und auch geschehen sollte. Diese Symbiose von Club und Live in einem Haus und an einem Abend war durchaus auch umstritten und nicht immer einfach, gerade anfangs. Nicht jede Band wollte nach ihrem Auftritt noch einen starken elektronischen Act haben und umkehrt. Aber am Ende der Nacht sind alle glücklich aus dem Haus gegangen, weil diese Kombination wirkt, lebt und funktioniert. Zur Kulturvermittlung kommt es, wenn Konzertbesucher hier eine lebendige elektronische Clubkultur kennenlernen, die sie sonst nicht mitbekommen würden. Und das schafft Wahrnehmungssteigerung, mehr Respekt und ein besseres Image.

Visuelle Kunst im Festivalkonzept

Ionian → Auch heuer wurde wieder eine Kooperation mit Vorarlberger Künstlern aus der bildenden Kunst angekündigt. Was ist da geplant?

Hagen → Heuer werden wir mit Andreas Ender zusammenarbeiten. Dieses Kultursommer-Experiment wird eine Adaption seines Paperbag [reBORN] aus dem Bereich konzeptionelle erotische Fotografie. So wie letztes Jahr wird es wieder eine Schnittstelle geben, wo das Publikum interagieren kann.

Es wird Fotosessions geben, vielleicht mit den Bands, eine Vernissage, die Werke werden im Sohm ausgestellt. Es wird ein Wochenende geben, wo Besucher direkt teilnehmen und eine Finissage als Abschluss des Prozesses über insgesamt eineinhalb Monate. Wir wollen das Conrad Sohm für Vorarlberger Künstler aus der bildenden Kunst öffnen und ihnen die Möglichkeit bieten, den Sog des Programms zu nutzen, um ihre Kunst zu präsentieren und neuem Publikum zugänglich zu machen. Wichtig ist uns dabei der niederschwellige Kunstzugang, dass Besucher ohne Anmeldung einfach wahrnehmen und teilnehmen können.

Ionian → Gibt es noch weitere Kooperationen des Kultursommers?

Hagen → Es gibt eine enge Kooperation mit FM4, die auch die Patronanz des Festivals übernommen haben. Es wird FM4-Konzerte und FM4-Tage geben. Der Kultursommer ist auch Partner des Origano Festival am Dornbirner Marktplatz. Gemeinsam mit dem Spielboden wird es nach dem Festival eine Clubshow mit Live-Komponente im Sohm geben. Es gibt zahlreiche Kooperationen mit Künstleragenturen und langjährige Partnerschaften.



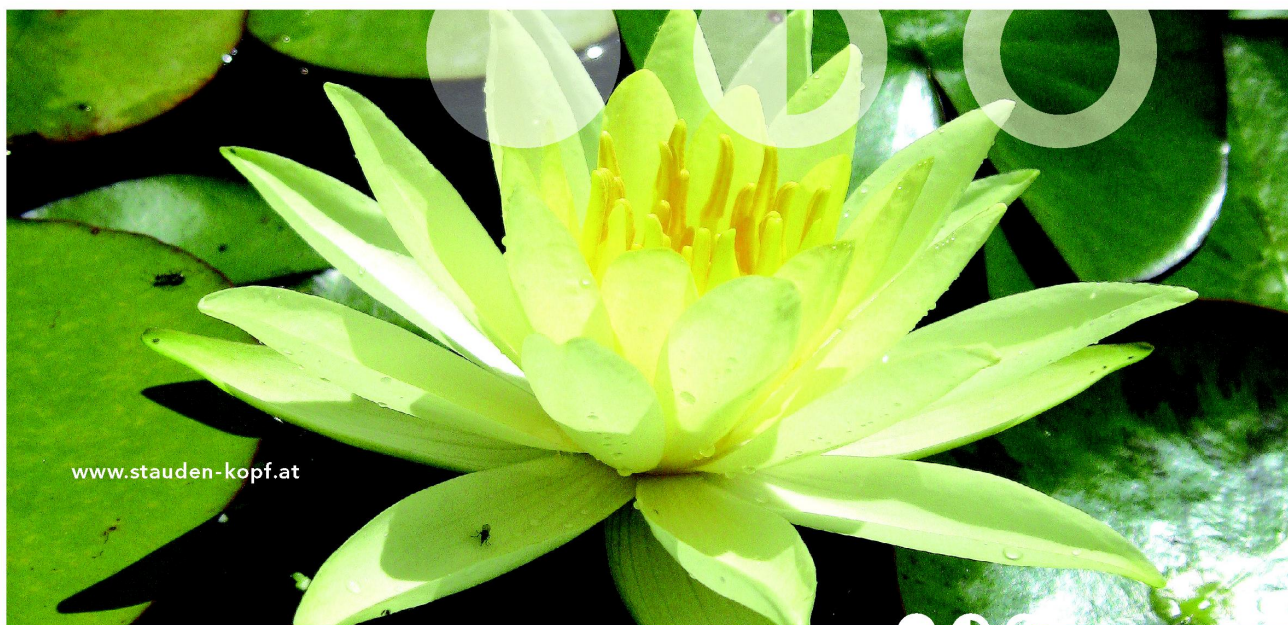
Eagles of Death Metal
rocken am 7. Juli
das 4. Conrad Sohm
Kultursommer Festivals

Abende außerhalb jedes kommerziellen Rahmens

Ionian → Der Kultursommer zieht sich ja über 3 Monate, welche Programmpunkte würdest du speziell erwähnen wollen? Und sind manche Acts nicht fast „zu groß“ fürs Conrad Sohm?

Hagen → Es ist schwierig, da etwas herauszupicken. Bei den Blockbustern sind das vielleicht *Awolnation*, die wohl wirklich das „kleinste“ Konzert ihrer Tour im Sohm spielen, oder die *Eagles Of Death Metal*, *Frank Turner & The Sleeping Souls*, *Xavier Rudd*, aber auch abseits dessen sind hervorragende Künstler dabei, wie *Bonnie Prince Billy*, *Augustines*, sowas wie *Edwin & Erwin* und der brandheiße schwedische Exporthit *Elliphant*. Einzelne Konzerte finden ganz klar außerhalb jedes kommerziellen Rahmens statt, weil sie sich selbst ausverkauft nicht rechnen. Man muss dabei jedoch immer das Gesamte im Blick behalten und für das Gesamtkonzept sind solche Abende natürlich ein Mehrwert und außerdem auch ein Geschenk an unsere Gäste. ■

Nähere Infos und Karten: www.conradsohm.com



www.stauden-kopf.at

Aktuell:

Sumpfpflanzen
Wasserpflanzen
Seerosen

Staudengärtnerei

Elke und Thomas Kopf
Kontrolliert biologischer Anbau
Haltestellweg 2, 6832 Sulz
T 05522/44515

Stauden
Kopf

